

Erstes Kapitel.

Älteste Geschichte des Elsaß.

Fast zwei volle Jahrtausende sind vorübergegangen, seit zum erstenmale germanische Völker mit der altrömischen Welt zusammenstießen und die Geschichte zu berichten weiß, wie die Heere der römischen Consuln vor den germanischen Streitern flohen. Sie hatten den Norden Europa's verlassen und durch die Gane der Kelten sich den blutigen Weg zu den Pässen des obern Italiens gebahnt. „Die Südländer, — so erzählt der neueste deutsche Geschichtschreiber des alten Roms — sahen mit Verwunderung diese hohen schlanken Gestalten mit den tiefblonden Locken und den hellblauen Augen, die derben stattlichen Frauen, die den Männern an Größe und Stärke wenig nachgaben, die Kinder mit dem Greisenhaar, wie die Italiener verwundernd die flachköpfigen Jungen des Nordlandes bezeichneten.“ Das waren die Cimbern und Teutonen, deren Zug wie eine große Recognoscirung des weltgeschichtlichen Schauplatzes vor dem Hauptangriff der germanischen Völker auf die antike Welt erscheint.

Wenn man aber von diesem Einbruch wandernder Germanen in das römische Reich absieht, so geschah der erste Zusammenstoß zwischen Deutschen und Römern vierzig Jahre später da, wo heute die vielgenannte Festung Belfort das Thal zwischen den Vogesen und dem Jura beherrscht. Hier auf dem clajnschen Boden des Elsaß